

Morgengebet in der Woche vom 04.-10. Oktober

O Herr, öffne meine Lippen.

Damit mein Mund dein Lob verkünde.

Dankt dem Herrn! Ruft seinen Namen an!

Macht unter den Völkern seine Taten bekannt!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.

Amen. Halleluja

Lied – EM 73

1. Ich singe dir mit Herz und Mund, / Herr, meines Herzens Lust; / ich
sing und mach auf Erden kund, / was mir von dir bewusst.

2. Ich weiß, dass du der Brunn der Gnad / und ewge Quelle bist, /
daraus uns allen früh und spat / viel Heil und Gutes fließt.

7. Du nährst uns von Jahr zu Jahr, / bleibst immer fromm und treu /
und stehst uns, wenn wir in Gefahr / geraten, treulich bei.

9. Du füllst des Lebens Mangel aus / mit dem, was ewig steht, / und
führst uns in des Himmels Haus, / wenn uns die Erd entgeht.

10. Wohlauf, mein Herze, sing und spring / und habe guten Mut! / Dein
Gott, der Ursprung aller Ding, / ist selbst und bleibt dein Gut.

T: Paul Gerhardt 1647

M: Loys Bourgeois 1551 / Johann Crüger 1653

S: Johann Crüger 1653

Psalm 104,1-2.5.13-15.24.27-31.35

Lobe den Herrn, meine Seele!

Herr, mein Gott, du bist sehr herrlich;

du bist schön und prächtig geschmückt.

Licht ist dein Kleid, das du anhast.

Du breitest den Himmel aus wie einen Teppich;

Du hast das Erdreich gegründet auf festen Boden,
dass es bleibt immer und ewiglich.

Du feuchtest die Berge von oben her,

du machst das Land voll Früchte, die du schaffest.

Du lässtest Gras wachsen für das Vieh

und Saat zu Nutz den Menschen,

dass du Brot aus der Erde hervorbringst,

dass der Wein erfreue des Menschen Herz

und sein Antlitz schön werde vom Öl
und das Brot des Menschen Herz stärke.

Herr, wie sind deine Werke so groß und viel!

Du hast sie alle weise geordnet,

und die Erde ist voll deiner Güter.

Es warten alle auf dich,

dass du ihnen Speise gebest zur rechten Zeit.

Wenn du ihnen gibst, so sammeln sie;

wenn du deine Hand auftust,

so werden sie mit Gutem gesättigt.

Verbirgst du dein Angesicht, so erschrecken sie;

nimmst du weg ihren Odem, so vergehen sie

und werden wieder Staub.

Du sendest aus deinen Odem, so werden sie geschaffen,

und du machst neu die Gestalt der Erde.

Die Herrlichkeit des Herrn bleibe ewiglich,

der Herr freue sich seiner Werke!

Lobe den Herrn, meine Seele! Halleluja!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen

Losung und Lehrtext der Herrnhuter Losungen

Stille

Gebet

Ich will dir danken, Gott, für das Gelb der Blumen und das Blau des
Himmels, für die Süße der Trauben und die Würze im Brot.

Ich will dir danken, Gott, für die Tränen in der Nacht und das Lachen
am hellen Morgen, für jenes was bleibt und für alles, was neu wird.

Ich will dir danken, Gott, für mein Leben.

Du hast mich so reich beschenkt. Amen (Bettina Praßler-Kröncke)

Segen

Gott, segne unser Leben mit Wachstum im Glauben, damit der Baum
des Glaubens sich entfaltet, seine Blätter Schutz und Schatten bieten,
seine Früchte schön sind und gut schmecken und sein Anblick dir und
den Menschen gefällt.

Mittagsgebet in der Woche vom 04.-10. Oktober
Wochenspruch: Aller Augen warten auf dich, und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit.
Psalm 145,15

Lied – EM 113

1. Wir pflügen und wir streuen / den Samen auf das Land, / doch
Wachstum und Gedeihen / steht in des Himmels Hand: / Der tut mit
leisem Wehen / sich mild und heimlich auf / und träuft, wenn heim wir
gehen, / Wuchs und Gedeihen drauf./ Refrain

Refrain Alle gute Gabe kommt her von Gott, dem Herrn: / Drum dankt
ihm, dankt, drum dankt ihm, dankt und hofft auf ihn!

2. Er sendet Tau und Regen / und Sonn- und Mondenschein, / er
wickelt seinen Segen / gar zart und kunstvoll ein / und bringt ihn dann
behände / in unser Feld und Brot. / Es geht durch unsre Hände, /
kommt aber her von Gott./ Refrain

5. Auch Glaube und Vertrauen / und klarer, treuer Sinn, / ihn anflehn,
auf ihn schauen / kommt alles uns durch ihn. / Und solche Gnad und
Treue / tut er den Menschen gern. / Er segnet uns aufs Neue. / Das
danken wir dem Herrn./ Refrain

T: Nach Matthias Claudius 1783
M: Hannover 1800
S: Burghard Schloemann 2000

2. Korinther 9, 6-11

Wer da kärglich sät,
der wird auch kärglich ernten;
und wer da sät im Segen,
der wird auch ernten im Segen.

Ein jeder, wie er's sich im Herzen vorgenommen hat,
nicht mit Unwillen oder aus Zwang;
denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb.
Gott aber kann machen,
dass alle Gnade unter euch reichlich sei,

damit ihr in allen Dingen allezeit volle Genüge habt
und noch reich seid zu jedem guten Werk;
wie geschrieben steht: »Er hat ausgestreut und den Armen
gegeben; seine Gerechtigkeit bleibt in Ewigkeit.«
Der aber Samen gibt dem Sämann und Brot zur Speise,
der wird auch euch Samen geben
und ihn mehren und wachsen lassen
die Früchte eurer Gerechtigkeit.

So werdet ihr reich sein in allen Dingen, zu geben in aller Lauterkeit,
die durch uns wirkt Danksagung an Gott.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen

Fortlaufende Bibellese

Sonntag: Psalm 65
Montag: Jeremia 1, 1-9
Dienstag: Jeremia 2, 1-13
Mittwoch: Jeremia 3, 21-4,4,
Donnerstag: Jeremia 6, 9-21
Freitag: Jeremia 7, 1-15
Sonnabend: Jeremia 7, 16-28

Stille

Gebet

Du Gott der Fülle, wir danken dir, dass du Regen schenkst,
die Erde fruchtbar machst, die Flüsse mit Wasser füllst, die Ernte
wachsen lässt, die Pflanzen nährst, das Vieh weidest.
Dränge uns, das wir, von deinem Geist erfüllt, Ernte teilen mit der
ganzen hungernden Welt, durch Jesus Christus, unseren Retter und
Herrn. (Lutherischer Weltbund)

Unser Vater

Abendgebet in der Woche vom 04.-10. Oktober

Herr, bleibe bei uns; denn es will Abend werden und der Tag hat sich geneigt.

In deine Hand lege ich meinen Tag mit allem Schönen und Schweren.

Komm mit deiner Versöhnung in mein Versagen.

Komm mit deinem Licht in meine Fragen und Sorgen.

Komm mit deiner Ruhe in die Unrast unserer Welt.

Öffne du uns den Blick für dein Wirken und Dasein mitten unter uns.

Amen

Lied - EM 90

1. Meinem Gott gehört die Welt, / meinem Gott das Himmelszelt, / ihm gehört der Raum, die Zeit, / sein ist auch die Ewigkeit.

2. Und sein Eigen bin auch ich. / Gottes Hände halten mich / gleich dem Sternlein in der Bahn; / keins fällt je aus Gottes Plan.

3. Wo ich bin, hält Gott die Wacht, / führt und schirmt mich Tag und Nacht; / über Bitten und Verstehn / muss sein Wille mir geschehn.

4. Täglich gibt er mir das Brot, / täglich hilft er in der Not, / täglich schenkt er seine Huld / und vergibt mir meine Schuld.

5. Lieber Gott, du bist so groß, / und ich lieg in deinem Schoß / wie im Mutterschoß ein Kind; / Liebe deckt und birgt mich lind.

6. Leb ich, Gott, bist du bei mir, / sterb ich, bleib ich auch bei dir, / und im Leben und im Tod / bin dich dein, du lieber Gott!

T: Arno Pötzsch 1934/1949

M: Christian Lahusen 1948

S: Christian Lahusen

Q: Bärenreiter-Verlag, Kassel

Psalm 65

Gott, man lobt dich in der Stille zu Zion,
und dir hält man Gelübde.

Du erhörst Gebet;

darum kommt alles Fleisch zu dir.

Unsre Missetat drückt uns hart;

du wollest unsre Sünde vergeben.

Wohl dem, den du erwählst und zu dir lässt,

dass er wohne in deinen Vorhöfen;

der hat reichen Trost von deinem Hause,
deinem heiligen Tempel.

Erhöre uns nach der wunderbaren Gerechtigkeit,

Gott, unser Heil, der du bist die Zuversicht aller auf Erden und fern am Meer;

der du die Berge gründest in deiner Kraft

und gerüstet bist mit Macht;

der du stillst das Brausen des Meeres,

das Brausen seiner Wellen und das Toben der Völker,

dass sich entsetzen, die an den Enden wohnen, vor deinen Zeichen.

Du machst fröhlich, was da lebet im Osten wie im Westen.

Du suchst das Land heim und bewässerst es /

und machst es sehr reich;

Gottes Brunnlein hat Wasser die Fülle.

Du lässt ihr Getreide gut geraten;

denn so baust du das Land.

Du tränkst seine Furchen und feuchtest seine Schollen;

mit Regen machst du es weich und segnest sein Gewächs.

Du krönst das Jahr mit deinem Gut,

und deine Spuren triefen von Segen.

Es triefen auch die Auen in der Steppe,

und die Hügel gürten sich mit Jubel.

Die Anger sind voller Schafe, / und die Auen stehen dick mit Korn,
dass man jauchzet und singet.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Lesung aus einem Andachtsbuch oder einem Buch mit geistlichen Texten

Stille

Gebet und Segen

Die Völker sollen dich preisen, Gott, preisen sollen dich alle Völker,
dass du ihr Leben erhältst mit Frucht aus der Erde,

Gott segne uns, dass auch aus unserem Herzen Frucht wächst:

Glaube und Dank. Es segne uns Gott und alle Welt ehre ihn.

(Jörg Zink)

